

Veränderungen im Fokus: Ergebnisse aus der Begleitforschung zu PRO AKTIV

FACHTAG PRO AKTIV, 10. OKTOBER 2024

DR. SUSANNE DRESCHER, TIMOTHY RINKE, JOHANNES KIRSCH UND CHARLOTTE ALFUSS
INSTITUT ARBEIT UND QUALIFIKATION

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



In Kooperation mit



Deutsche
Rentenversicherung
Westfalen



PRO AKTIV

Agenda

- 1. Datengrundlage der Begleitforschung**
- 2. Wer waren die PRO AKTIV-Teilnehmenden?**
- 3. Was hat PRO AKTIV verändert?**
- 4. Fazit**

1. Datengrundlage der Begleitforschung

Teilnehmende

- **Fragebögen** mit Themen zur Gesundheit und zu Lebensumständen
- Soziodemografische Informationen aus dem **Monitoring**
- **Interviews** zu Themen der gesundheitlichen und beruflichen Teilhabe
- **Beobachtungen** von Beratungsgesprächen

Lots*innen & Teilhabeberatung PA-Koordination & Leitung

- **Interviews** zu Themen des beruflichen Selbstverständnisses, Ziele und Umsetzung der Beratung/Begleitung (**Lots*innen und THB**)
- **Interviews** zu Themen der Umsetzung von PRO AKTIV (**Koordination/Leitung**)
- **Beobachtung** von Beratungsgesprächen und Teamsitzungen

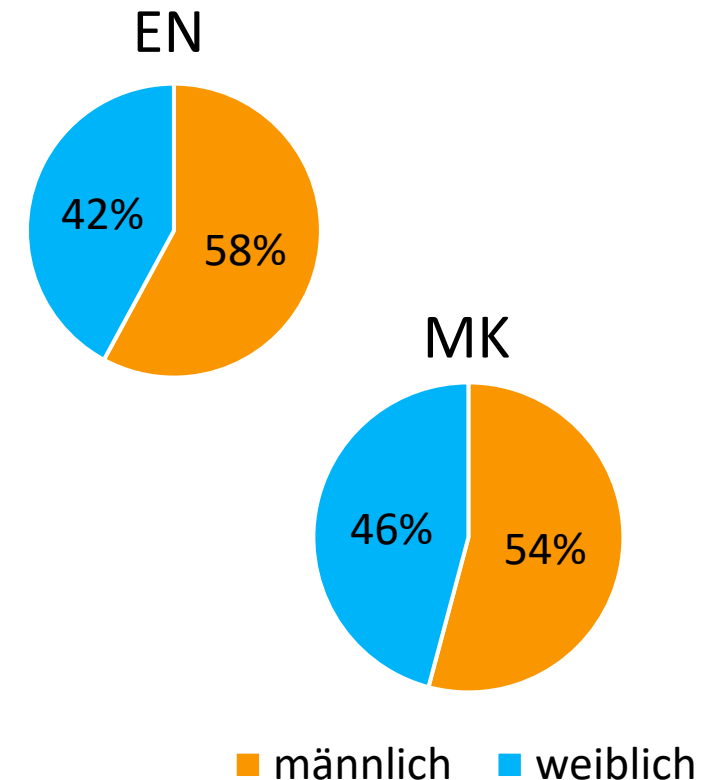
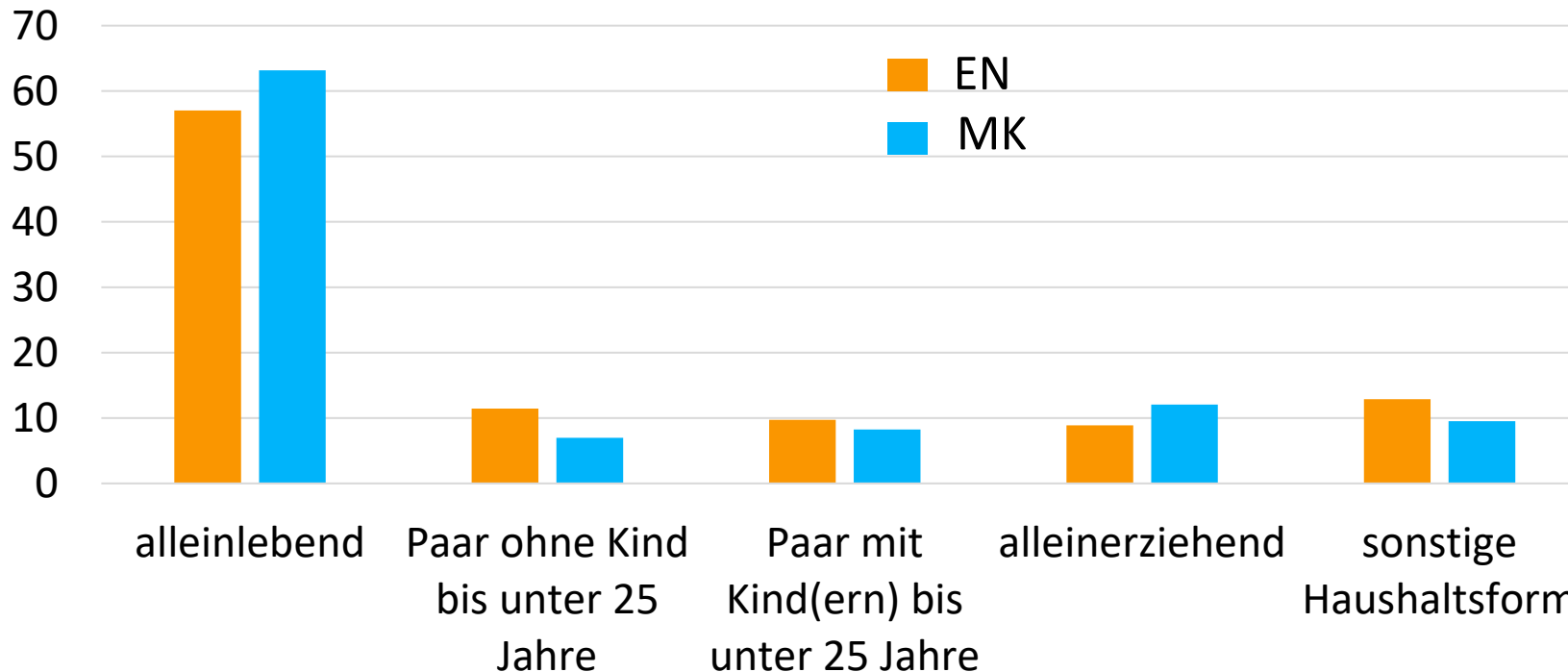
Arbeitgebende AGS/BAK

- **Interviews** zu Themen des Arbeitsmarktzugangs und Vermittlung (**AGS/BAK**)
- **Interviews** zu Themen der Erwerbsintegration (**Arbeitgebende und Teilnehmende**)

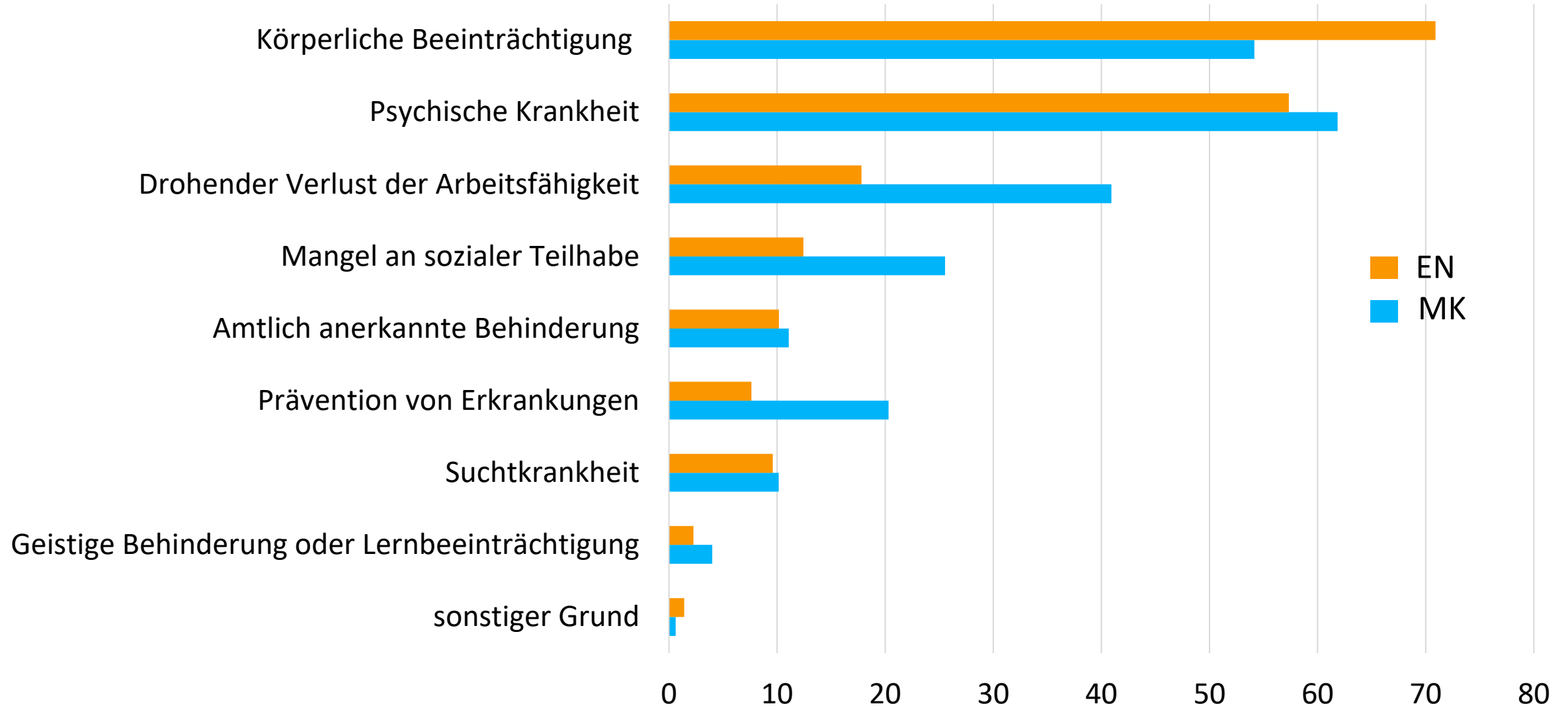
Wer waren die PRO AKTIV-Teilnehmenden: Demografische Merkmale

- Durchschnittliches Alter zu Beginn der Teilnahme: EN (n=354): 44,2 Jahre
MK (n=325): 39,8 Jahre

Haushaltsform; Angaben in Prozent



Wer waren die PRO AKTIV-Teilnehmenden: Gründe der Teilnahme; Angaben in Prozent



Wer waren die PRO AKTIV-Teilnehmenden?

Motivation

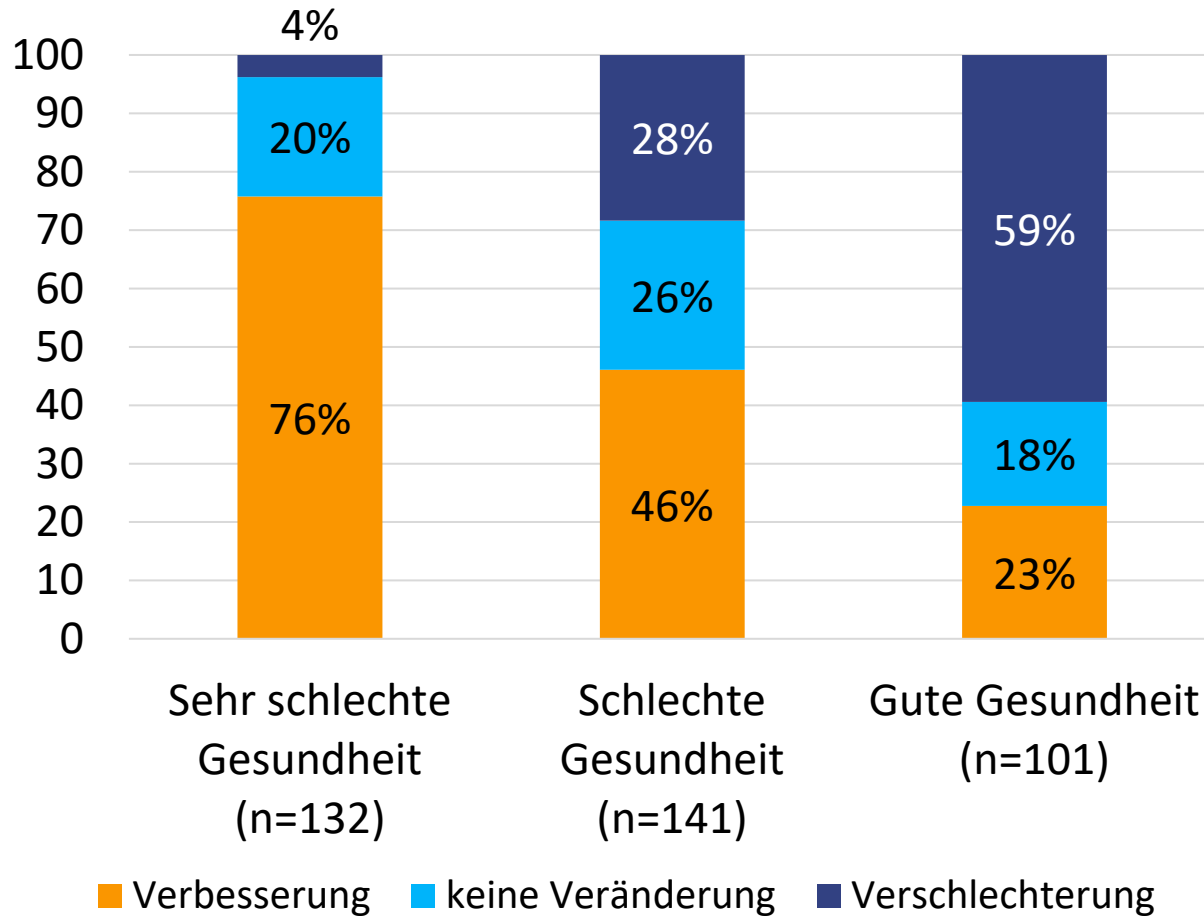
- **Grundvoraussetzung** zur Teilnahme
- **Vielfältige** Motivlagen:
 - Kein empfundener Handlungsdruck
 - „leichterer“ Zugang zu Leistungen der Rentenversicherung
 - Fokus auf die eigene Gesundheit
- Motive **verändern** sich über die Zeit
- Motivation durch **PRO AKTIV-Fachkräfte** gestärkt

*„Und durch [die Lots*in], weil du [ihr] auch gerecht werden wolltest, was heißt gerecht, aber das ist, ich weiß gar nicht, wie ich das beschreiben soll. Dann kam nochmal so eine richtige Motivation da rein. Gerade, weil [die Lots*in] ja auch so eine relativ gute Power ausstrahlt. Dann ja, man wollte dem ja auch so ein bisschen gerecht werden, wie gesagt. Das ist ganz komisch, aber ja. Da hat man sich nochmal zusätzlich dahintergeklemmt.“ (Herr Koch)*

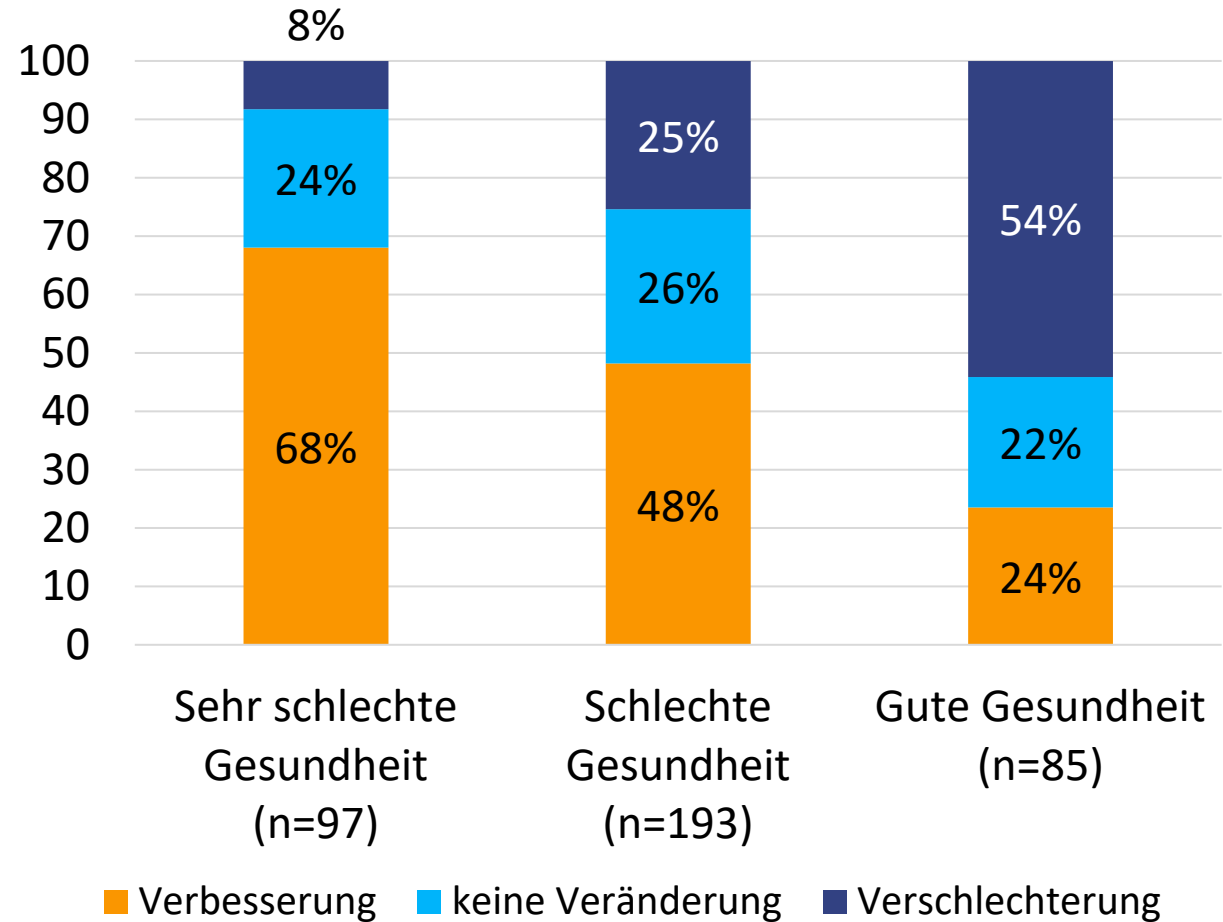
Was hat PRO AKTIV verändert?

Der Blick auf die Teilnehmenden 1)

Einschätzung der psychischen Gesundheit



Einschätzung der körperlichen Gesundheit



3. Was hat PRO AKTIV verändert? Blick auf die Teilnehmenden 2)

- Auseinandersetzung mit der **eigenen Gesundheit**
- Stärkung des Selbstwertgefühls und der **Selbstwirksamkeit**
- Aufbau von **arbeitsmarktrelevanten Perspektiven**

„Wie gesagt, mein Weg ist jetzt, ich habe so viele Sachen für mich auf die Reihe gekriegt. Gesundheitlich bin ich dran, da gehe ich jetzt wieder vorwärts, habe ich mich auch Jahre nicht drum gekümmert, auch da geht jetzt richtig was vorwärts, plus ich kriege eine Umschulung irgendwie sowas halt. Ich kriege eine gute Umschulung für einen guten Beruf hinterher, den ich auch haben will, also was will ich mehr noch?“ (Herr Müller)

3. Was hat PRO AKTIV verändert? Blick auf die Fachkräfte

- **Zugang zu Menschen** in schwierigen gesundheitlichen Situationen/in schwierigen Lebenslagen
- Freiräume in der Unterstützung durch veränderte **Ressourcenausstattung**
- Ausbau und Festigung von **Kooperationen**
 - Regionales Netzwerk mit unterschiedlichsten Akteuren
 - **Zusammenarbeit von Jobcentern und Rentenversicherung**

„[I]ch habe alle [THB] wirklich sehr geschätzt, auch der Blick nochmal, oft hatten sie einen neutraleren SGB VI-Blick. [...] Und das war aber dann auch wieder gut, weil im Gespräch mit den Teilnehmenden haben diese dann auch mitbekommen, dass einfach Grenzen gesetzt sind und dass nicht alle Grenzen so flexibel sind, dass man da [...] unkonventionelle Lösungen finden kann. Das war auch eine wichtige Erfahrung für unsere Teilnehmenden.“ (Lotsin)

3. Was hat PRO AKTIV verändert?

Ein Blick auf die Interaktion

- Austausch auf einer **Vertrauensbasis**
- **Erwartbarkeit von Hilfe** und Annahme von Hilfeleistungen
- an **individuellen Bedarfen und Möglichkeiten** ausgerichtete Hilfen/Unterstützung
- **Motivationale** Unterstützung
- **Vermittlung** zwischen Netzwerkpartner*innen/Arbeitgebenden und Teilnehmenden

„Ich hatte keinen Kopf mehr. Und war so fertig, auch so unten mit meiner Psyche und alles. Da sagt [die Lotsin]: ‚Wissen Sie was, wie wäre es mit einer Reha?‘ Also ich habe gesagt: ‚Ich würde gern eine Reha machen, weiß aber noch nicht, ob das schon geht.‘ [...] Ja und dann sagt sie: ‚Wissen Sie was, ich rufe [bei der THB] an und dann können Sie sich ja unterhalten.‘ Ja und dann hatte ich sie erst am Telefon zu Hause. [...] Sagt sie: ‚Ich komme nach [Stadt] und dann machen wir die Anträge.‘ Und das klappte.“ (Frau Franke)

Fazit: „Es ist ein Einstieg in den Ausstieg“

- **Voraussetzungsvolles Modellvorhaben:** Umsetzung erfordert ...
 - von den Fachkräften Engagement, einen umfassenden Kenntnisstand und Reflexionsbereitschaft
 - von den Teilnehmenden den Willen zur Veränderung
- Ganzheitliche Beratung und Begleitung (mit Schwerpunkt auf Gesundheit) macht **Problemlagen** von Menschen **sichtbar und bearbeitbar/überwindbar**
- **Zusammenarbeit** von Jobcentern und Rentenversicherung **sichert Wege** zu Leistungen
- Veränderungen sowohl bei den Teilnehmenden als auch bei den Fachkräften und Koordination/Leitung ... **und darüber hinaus**

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



In Kooperation mit

TRÄGER
LOGO

PARTNER
LOGO



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages